

## **Grundsätze der redaktionellen Arbeit**

### **Zeitschrift „Wege für eine bäuerliche Zukunft“ (BZ)**

Im Rahmen der im Selbstverständnis der BZ genannten Punkte gestaltet die Redaktion die Zeitschrift frei und selbstständig und trägt die Verantwortung für die redaktionelle Umsetzung der einzelnen Beiträge.

Kein\*e Redakteur\*in und kein\*e Autor\*in darf gezwungen werden, beim Schreiben von eigenen Texten eine andere Meinung als die eigene zu vertreten oder gegen die eigene Überzeugung zu schreiben.

Die grundsätzliche konzeptionelle Entwicklung der Zeitschrift erfolgt laufend in Abstimmung zwischen Herausgeber\*innen und Redaktion (z.B. Festlegung der Schwerpunkte, Vorschlag von Themen und Rubriken). Zusätzlich wird in jeder Ausgabe ein Aufruf zur Einreichung von Beiträgen für die nächste Nummer veröffentlicht. Artikelvorschläge können darüber hinaus jederzeit an die Redaktion übermittelt werden.

Betroffene Arbeitsgruppen der ÖBV werden in die Entscheidung über die Auswahl der Themen und die Gestaltung der betreffenden Schwerpunkte einbezogen.

Aufbauend auf den Kriterien, die in diesen Grundsätzen und im Selbstverständnis der BZ festgelegt sind, sowie entsprechend des zur Verfügung stehenden Platzes, der Zeit und der vorhandenen Ressourcen wird von der Redaktion über eine Veröffentlichung entschieden. Die Redaktion muss die genannten Kriterien in ihrer Arbeit berücksichtigen und tut dies in Absprache mit den Autor\*innen. Wenn ein\*e Autor\*in mit Entscheidungen im Redigierprozess nicht einverstanden sein sollte, kann sie/ er den Artikel zurückziehen.

Die Redaktion hat die Aufgabe, den Publikationsprozess und die Qualitätssicherung der Zeitschrift zu organisieren und das termingerechte Erscheinen zu gewährleisten.

Die Qualität von Artikeln bemisst sich nicht nur an klassischen professionellen Standards. Zugleich sind Verständlichkeit, Vielfalt und Relevanz der Themen und Perspektiven wichtige Qualitätsmerkmale. Qualität heißt auch Fakten statt Behauptungen, Argumente statt Diffamierung, reflektieren und differenzieren statt verallgemeinern. Auch Authentizität, Humor, Kritik, Klarheit, Originalität, sowie das zur Sprache bringen von direkter Betroffenheit und Selbstermächtigung sind erwünscht.

Die Beurteilung von Risiken (rechtlich, finanziell etc.) erfolgt durch die Redaktion in Abstimmung mit den Herausgeber\*innen und/oder auf Grundlage von beigezogener Expertise. Als Orientierungshilfe kann zusätzlich auch der Ehrenkodex der österreichischen Presse herangezogen werden.

Im Konfliktfall entscheidet die Redaktion über die konkrete Vorgehensweise und wer hinzuzuziehen ist (z.B.: bei finanziellen oder rechtlichen Fragen: Rücksprache mit dem Vorstand und der Geschäftsleitung der ÖBV; bei inhaltlichen Fragen: Ansprechpersonen im ÖBV-Vorstand).

Finanzielle Entscheidungen werden in Abstimmung zwischen Redaktion, Geschäftsleitung und dem Vorstand der ÖBV getroffen.

Als Herausgeber bestellt bzw. entbindet der Vorstand die Redaktion (bzw. einzelne Redaktionsmitglieder). Der Vorstand muss die Vorschläge der Redaktion und der Geschäftsleitung anhören.

Wir freuen uns über Feedback und sind offen für Kritik und/oder Anregungen. In jeder Zeitungsausgabe wird eine Mailadresse angegeben, um Anliegen gegenüber der Zeitung kommunizieren zu können.